

Klassenfahrt finanzieren, vielleicht Alternativen zu dem Gängigen wie Kuchenverkauf etc.?

Beitrag von „Mikael“ vom 7. Mai 2015 19:51

Die Alternativen sind doch klar:

- Die Eltern der Schüler zahlen lassen, wozu sie laut Schulgesetz verpflichtet sind (sofern das Kind mitkommt)
- Wer sich die Fahrt nicht leisten kann: ALGII-Träger / Sozialhilfeträger ist verpflichtet zu zahlen
- Schul- bzw. Förderverein bei den "Grenzfällen" einspannen (wobei bei vielen dieser "Grenzfälle" es wohl eher um die Entscheidung "neues Handy / neuer SmartTV" oder "Klassenfahrt" geht)
- Irgendwohin fahren, wo es billig ist (ja, es gibt auch Jugendherbergen in der Nähe... man muss nicht durch die halbe Republik oder ins Ausland fahren)
- Gar nicht fahren

Aber da Lehrer in Deutschland ja mittlerweile den gesellschaftlichen Status von Sozialarbeitern haben (was wissenschaftlich untersucht wurde!), wundert man sich über Lehrer, die in der Fußgängerzone oder vor dem Baumarkt das Geld für die Klassenfahrt mittels Kuchenverkauf zusammenbetteln, natürlich auch nicht mehr...

Gruß !